

Eine Dreirad-Fahrt der besonderen Art

Bornstein – Dani strahlt. Glücklich nimmt die 23-Jährige vom Freizeitclub der Lebenshilfe ihren Helm ab. Hinter ihr liegen 80 aufregende Kilometer im Motorradbeiwagen von Ralf Berndt. Der Neumünsteraner war am Wochenende einer von 66 Gespannfahrern, die sich an der Ostsee-Jumbo beteiligten. Jumbos, das sind Gespannfahrer-Treffen mit besonderem Hintergrund. Denn auf gemeinsamen Ausfahrten werden im Beiwagen Gäste mit Behinderung mitgenommen. Im 23. Jahr gibt es jetzt die Ostsee-Jumbo, die ihr Lager auf dem Dorfplatz in Bornstein aufgeschlagen hat.



80 Kilometer quer durch die Region Eckernförde hatten die Gespannfahrer mit ihren Gästen zurückgelegt, als sie wieder in Bornstein eintrafen.
Foto Rohde

"Wir kommen gern hierher", sagt Martin Köpper, der mit Ehefrau Monika 330 Kilometer von Porta Westfalica aus anreiste. Im fünften Jahr sind sie dabei. "Das ist eben unser dreirädriges Hobby", erklärt der Biker mit einem Schmunzeln. Als Beifahrer für die Rundtour ist Dennis mit an Bord. "Ich hab' mich toll drauf gefreut", verrät der 14-Jährige. Neben dem Fahren auf Nebenstraßen quer durch die Region Eckernförde vergnügt er sich auch bei den Spielen in der Mittagspause.

"Den Behinderten wird eine neue Erlebniswelt eröffnet, und wir haben ein Treffen Gleichgesinnter", sagt Köpper. "Wenn alle zusammen Freude haben, hat sich das gelohnt." Denn Gespannfahrer gibt es nicht viele. Dreiradler seien eine besondere Sorte, meint der Niedersachse. "Wir fahren eher gemütlich, sind meist Selbstversorger – das ist eine Philosophie für sich." Hinter seiner Maschine hängt ein Klappzelt-Anhänger, und Hündchen Bobby ist auch dabei. "Der Seitenwagen ist sein Ein und Alles. Klappe auf, wuff, ist er drin", grinst Köpper.

Möglich macht die Jumbo mit Teilnehmern aus ganz Deutschland und Skandinavien viel ehrenamtliches Engagement. Holger Schäfe (Osdorf) gehört zu einer zehnköpfigen Gruppe, die das Bornsteiner Treffen organisiert. "Andere machen das auch für uns, wenn wir zu einer Jumbo fahren", begründet er seine Motivation. "Und die glücklichen Gesichter der Mitfahrer von der Lebenshilfe sprechen für sich."

Sogar Nicht-Motorradfahrer sind dabei, wie die "Berliner Truppe". "Vor zehn Jahren bin ich mal dazu gekommen", erzählt einer von ihnen, Christian Schneider. Jetzt gibt er den Grillmeister und gehört schon fast zum Inventar. Auch Gespannfahrer Ralf Berndt ist Jumbo-Stammgast. "Wenn möglich, kommen wir immer wieder", sagt er, nachdem Dani freudig aus dem Beiwagen ausgestiegen ist.

Von Christoph Rohde

nordClick/kn vom 03.07.2006 01:10

Quelle im Internet: <http://www.kn-online.de:80/news/archiv/?id=1896145>